

# Hip-Hop, Rap und politische Messages bei der Kollektionspräsentation in Hallein

## Modeschüler spucken große Töne

Nachdem das Ausbildungsangebot mit einer in Europa einzigartigen Lehranstalt für Hairstyling, Visagistik und Maskenbildnerei sowie einem berufsbegleitenden Mode-Kolleg (ab Herbst 2017) in der Modeschule Hallein stetig steigt, führte an einer Modernisierung und Sanierung kein Weg vorbei. Insgesamt wurden in den letzten 15 Monaten 3,5 Mill. Euro u. a. in Klassenräume, Werkstätten, Hairstyling-Salons, sowie ein Atelier und Make-up-Studio gesteckt.

Ein Investment, das sich bezahlt macht, wie nun die Präsentation der aktuellen Kollektionen in der Salzberghalle zeigte. Während die ersten vier Jahrgänge mit durchaus tragbaren Kreationen wie Shift Dresses im Retro Look, Mäntel aus natürlichen Materialien oder feschen Dirndl punkteten, waren den Schülern der Abschlussklassen in ihrer Kreativität keine Grenzen gesetzt. Dabei ließen sie sich aber nicht nur von Märchen wie „1001 Nacht“ (Simone Kuchernig) oder den Rappern Kanye West und Drake (Tina Wölfler) inspirieren, sondern



Fotos: Markus Tschepp

◀ Schulleiterin Michaela Joeris ist sichtlich stolz auf ihre Schüler. Hier Nadine Bacher, Celi-na Mayer und Alexandra Thaller von den Abschlussklassen.



Salzburger  
Nockerln

TINA LASKE

Designer & Stylisten:  
Natalie Moser,  
Stefanie Berger,  
Miriam Böhm,  
Armin Bosnic,  
J. Maier.



setzten sich wie z. B. Lisa Füreder mit ihrer „Ready 2 Wehr“-Collection (ein futuristischer Uniform-Style) durchaus auch mit politischen Themen auseinander.

„Wir lassen ihnen im Design völlig freie Hand,

schließlich wird die Kollektion Teil ihres Portfolios, mit dem sie sich dann an der Angewandten in Wien oder Berlin bewerben“, so Schulleiterin Michaela Joeris.

Großen Einsatz zeigten auch die Jungstylisten und

verpassten ihren Kollegen für die Fashion-Show die perfekte Frisur und das passende Make-up. Sehenswert – am Freitag 16.30 und 19.30 sowie Samstag 15.00 und 18.00 bietet sich erneut die Gelegenheit.

H. Rabl-Stadler, A. Meissnitzer, C. Koller mit H. Jagersberger und F. Loimer. ▼

## Erfolgreiche Premiere: „Sektfrühling“ im Haus für Mozart

### Prickelnde Ehe und drei Jubiläen



Foto: Markus Tschepp

Die Salzburger Festspiele treffen in kultureller aber auch kulinarischer Hinsicht den Geschmack ihrer Gäste. Klar, schließlich steht ihnen mit Schlumberger ein exklusiver Partner zur Seite!

„Unsere Ehe beschert uns viele prickelnde Momente und wird demnach noch lange währen“, versicherte Herbert Jagersberger von Österreichs ältester Sektellerei. Die feiert heuer, wie auch die Wiener Philharmoniker und unsere Mozartstatue ihr 175-jähriges Jubiläum! Also gleich drei triftige Gründe

im Karl Böhm-Saal das Glas zu erheben. Dort schenken beim „Sektfrühling“ 25 Spitzenhersteller rund um Jurtschitsch, Loimer oder Harkamp die „Blubberbrause“ ein. Seit 2013 erlebt der Sekt einen richtigen Boom, sodass viele dafür sogar Champagner links liegen lassen.

Aber wie erkennt man eigentlich den Unterschied? „Je mehr man trinkt umso geschulter ist der Gaumen. Letztlich zählt aber nur das was jedem persönlich am besten schmeckt“, so Jagersberger.